

## Rundschreiben / Circular No. 01 /2009, Februar 2009

Liebe Mitglieder und Freunde des Lateinamerika-Forums !  
Queridos socios y amigos del Foro de las Américas:

Mit diesem Rundschreiben halten Sie die aktuelle Programmplanung des Lateinamerikaforums Berlin in den Händen, die Sie über unsere Veranstaltungen informiert. Über eine rege Beteiligung würden wir uns freuen.

Zunächst alle Aktivitäten mit wichtigen Terminen auf einen Blick:  
Todas nuestras actividades previstas y fechas importantes de un vistazo:

<b>Veranstaltungskalender – Sinopsis de actividades</b>			
Donnerstag	5. Febr. 2009	18.30 Uhr	<b>TERTULIA DE CINE EN CASTELLANO</b> <i>La estrategia del caracol</i>
Donnerstag	26. Febr. 2009	17.00 Uhr	<b>BESUCH HAUPTSTADTSTUDIO ZDF</b> <i>Informationsbesuch und Vortrag über das Presse-, Rundfunk- und Fernsehsystem in Lateinamerika</i> Dr. Frank Buchwald
Donnerstag	5. März 2009	18.30 Uhr	<b>TERTULIA DE CINE EN CASTELLANO</b> <i>El baño del papa- das große Geschäft</i>
Mittwoch	25. März 2009	19.00 Uhr	<b>VORTRAG</b> <i>Der Panamakanal</i> S.E. Dario E. Chiru Ochoa
Donnerstag	2. April 2009	18.30 Uhr	<b>TERTULIA DE CINE EN CASTELLANO</b>
Samstag	4. April 2009	15.00 Uhr	<b>AUSTELLUNGSBESUCH - MUSEUM FÜR NATURKUNDE</b> <i>DARWIN – Reise zur Erkenntnis.</i> <i>Die 5 jährige Weltreise mit dem Vermessungsschiff „Beagle“</i>
	2. Aprilhälfte 2009		<b>ANITA GARIBALDI</b> <i>Lesung und Diskussionsveranstaltung</i> Dr. Ute Hermanns und Prof. Flavio Aguiar Termin und Veranstaltungsort werden nachgereicht
Mittwoch	29. April 2009	18.30 Uhr	<b>Mitgliederversammlung des Lateinamerika-Forums Berlin e.V.</b>
Donnerstag	7. Mai 2009	18.30 Uhr	<b>TERTULIA DE CINE EN CASTELLANO</b>
Montag	25. Mai 2009	19.00 Uhr	<b>VORTRAG UND DISKUSSION</b> <i>Lateinamerikanische Literatur in Deutschland - Günter Gras trifft Gabriel Garcia Márquez</i> Prof Dr. Hans-Otto Dill und Prof. Dr. Hörnigk

## Aktivitäten - Programa de actividades

Donnerstag, 5. Februar 2009, 18.30 Uhr

**TERTULIA DE CINE EN CASTELLANO**

### *Die Strategie der Schnecke* *La estrategia del caracol* Kolumbien 1993

Eine Drama-Komödie:

Der Eigentümer eines alten Miethauses in Bogota will seine Mieter auf die Straße setzen lassen. Die hier schon seit Jahren lebenden Menschen, alles interessante Charaktere, wehren sich gegen Justiz und Polizei mit einer genialen Strategie um die noch verbleibende Zeit bis zum Rauswurf zu nutzen: Die Strategie der Schnecke...



Der film geht weit über das Anekdotische hinaus und zeigt die soziale Realität lateinamerikanischer Großstädte – die Kluft zwischen Arm und Reich in einem ausgeprägten hierarchischen sozialen System, die Nöte der armen Familien und einen kaum zu gewinnenden Kampf gegen Spekulation und Korruption.

Ein film von Sergio Cabrera

107 Minuten

Spanisch mit deutsche Untertiteln

Donnerstag, den 26. Februar 2009, 17.00 Uhr

**INFORMATIONSBESUCH HAUPTSTADTSTUDIO DES ZDF UND VORTRAG**

**Kurzdarstellung des deutschen Rundfunk-, und Fernsehsystems sowie Presse-, Rundfunk- und Fernsehsystem in den Ländern Lateinamerikas**

**Dr. Frank Buchwald**

Der Informationsbesuch wird in zwei Abschnitten erfolgen. Im ersten Teil ist ein kurzer Rundgang durch das Haus mit Besichtigung eines Studios vorgesehen. Kurze Information über das Rundfunk- und Fernsehsystem in Deutschland, Unterschiede zwischen den öffentlich- rechtlichen Anstalten und den Privaten.

Im zweiten Abschnitt wird **Herr Dr. Frank Buchwald**, Politischer Korrespondent des ZDF, über das Presse-, Rundfunk- und Fernsehsystem in den Ländern Lateinamerikas informieren. Wo bestehen die wesentlichen Unterschiede gegenüber unserem System? Inwieweit haben die Regierungen und Gruppen der Wirtschaft Einfluss auf die Inhalte der Sendungen? Wie steht es um die Pressefreiheit? Ist eine objektive Berichterstattung möglich und gewährleistet? **Dr. Buchwald**, der beruflich in Lateinamerika tätig war, ist gern bereit, über diese und weitere Fragen zu diskutieren.

**Treffpunkt** ist die **Lobby des Zollernhofes, Straße Unter den Linden Nr. 36-38, 10117 Berlin**.  
Das Gespräch mit **Dr. Buchwald** ist im **Redaktionskonferenzraum 2108** vorgesehen.

Bitte melden Sie sich per mail bei : [lateinamerikaforum-berlin@web.de](mailto:lateinamerikaforum-berlin@web.de) an, Ihre Anmeldung wird nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Wir wünschen Ihnen eine interessante Informationsveranstaltung.

**Verkehrsverbindungen:** S-Bahn: Unter den Linden, Bus 100, Bus TXL

**Donnerstag, 5. März 2009, 18.30 Uhr**

**TERTULIA DE CINE EN CASTELLANO**  
**El baño del papa- das große Geschäft**

Ein Film von Enrique Fernández und César Charlone  
Uruguay 2007  
Spanisch mit deutschen Untertiteln  
98 Minuten

Das ganze kleine Städtchen Melo gerät aus dem Häuschen, als **Papst Johannes Paul II.** seinen Uruguay-Besuch gerade hier beginnen will. Da wittert **Beto**, der bisher von Schmuggeltouren per Fahrrad nach Brasilien lebt, ein großes Geschäft: bei 50.000 Besuchern ein kostenpflichtiges Klo.



Bau und Nutzung in einem aufgeregten Umfeld geraten aber zu einem spannenden Abenteuer ...  
Eine humorvolle, tragikomische und wahre Geschichte.

Gewinner renommierter Filmauszeichnungen

<http://www.trailerseite.de/archiv/trailer-2008/11143-el-bano-del-papa-film-trailer.html>

**Lugar de reunión:** LAF Albrecht-Achilles-Str. 65, 1. OG rechts, Raum 1016, 10709 Berlin  
**Medios de transporte :** U 7 Adenauer Platz (Ausgang Schaubühne), Busse M19, M29, X10, 109, 110

**Mittwoch, der 25. März 2009, 18.30 hs.**

## **VORTRAG**

**Der Panamakanal: Vorgeschichte und gegenwärtiger Stand der Kanalerweiterung, soziale, ökologische und finanzielle Chancen und Risiken**  
**Vortrag des Botschafters der Republik Panama, S. E. Dario E. Chiru Ochoa.**  
**Mit anschließender Diskussion**



### **In Zusammenarbeit mit der Alexander-von-Humboldt-Gesellschaft und " Helle Panke " e. V.**

Schon Kaiser Karl der V. hatte die Idee, Pazifik und Atlantik durch den Bau eines Kanals zu verbinden. Aber erst 1879 wurde mit der Gründung der französischen Panamakanalgesellschaft der Kanalbau in Angriff genommen. Das Projekt endete 1889 in einem humanitären und finanziellen Desaster mit mehr als 22000 toten Kanalarbeitern.

Die zweite Bauphase ab 1904 war bestimmt durch die technische und finanzielle Vorherrschaft der USA, die naturgemäß die größten Nutznießer dieser maritimen Verbindungsstraße sind. Zahlreiche Konflikte beherrschten das Verhältnis Panamas zu den USA, bis diese schließlich am 31. Dezember 1999 die Verwaltung des Kanals der panamaischen Kanalbehörde ( Autoridad del Canal de Panama ) übergaben.

Nach der Durchführung eines Referendums begann 2007 der Ausbau des Kanals, insbesondere die Erweiterung der Schleusen durch zahlreiche nationale und ausländische Firmen.

Was sind die Erwartungen an dieses gigantische Projekt, mit geschätzten Kosten zwischen 5 bis 8 Mrd. U\$S ? Kann das kleine Land diese Bürde langfristig tragen? Sind die ökologischen Folgen technisch beherrschbar?

Dieses Thema bietet ganz offensichtlich Stoff für eine angeregte Diskussion.

Der Vortrag erfolgt in **spanischer Sprache mit deutscher Übersetzung**.  
 Ein Kurzfilm sowie Bildprojektionen werden zur Veranschaulichung des Themas beitragen.

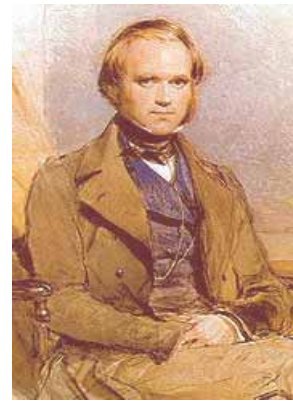
Im Anschluss an die Veranstaltung laden die Veransalter zu einem **Vino de Honor** ein.

**Veranstaltungsort:** Helle Panke e.V., Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

**Verkehrsverbindungen:** S- und U-Bhf. Schönhauser Allee

**Donnerstag, 2. April 2009, 18.30 Uhr****TERTULIA DE CINE EN CASTELLANO****Der Filmtitel wird rechtzeitig gesondert mitgeteilt.****Lugar de reunión:** LAF, Albrecht-Achilles-Str. 65, 1. OG rechts, Raum 1016, 10709 Berlin**Medios de transporte :** U 7 Adenauer Platz (Ausgang Schaubühne), Busse M19, M29, X10, 109, 110**Samstag, 4. April 2009 15.00 Uhr****AUSSTELLUNGSBESUCH - MUSEUM FÜR NATURKUNDE****DARWIN – Reise zur Erkenntnis.****Die 5 jährige Weltreise mit dem Vermessungsschiff „Beagle“, mit eindrucksvollen Erlebnissen in Südamerika**

Aus Anlass des 200. Geburtstags von Charles Darwin bietet das Museum für Naturkunde eine Sonderausstellung mit dem Thema „DARWIN- Reise zur Erkenntnis. Präsentiert wird die fünfjährige Reise Darwins mit dem Vermessungsschiff „Beagle“, auf dem er von 1831 bis 1836 die Welt umsegelte. Der Schwerpunkt seiner Reise entfiel auf das heutige **Brasilien, Argentinien, Uruguay, Feuerland, Chile, Peru und das Galapagos-Archipel**. Die Reisenotizen hierüber erschienen erstmals 1839 und sind jüngst wieder unter dem Titel Charles Darwin, Die Fahrt der Beagle, im Fischer Taschenbuchverlag, 2008 erschienen. Sie geben spannende Erlebnisse, Forschungen und Erkenntnisse bei seinen Besuchen im damals noch wenig erschlossenen südamerikanischen Kontinent wider.



*Charles Robert Darwin  
1809-1882*



Die Berliner Ausstellung thematisiert die wichtigsten Erfahrungen und Beobachtungen Darwins. Ausgestellt werden Exponate, die er während seiner Reise sammelte und die ihn letztlich zu seiner berühmten Evolutionstheorie führten.

*Das Vermessungsschiff Beagle*

**Vorgesehen ist ein durch fachkundige Führung begleiteter Besuch dieser Sonderausstellung.**

**Eintrittspreis je Erwachsener in Gruppe ab 10 Personen € 3,50.**

**Kosten für die Führung werden vom Lateinamerika-Forum übernommen.**

**Bitte melden Sie sich freundlicherweise für diesen Ausstellungsbesuch unter :**

**[lateinamerikaforum-berlin@web.de](mailto:lateinamerikaforum-berlin@web.de) an.**

**Anmeldungen werden in Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.**

**Veranstaltungsort: Museum für Naturkunde, Invalidenstraße 43, 10115 Berlin\***

**Verkehrsverbindungen: Bus 245 bis Haltestelle 'U-Bhf. Zinnowitzer Straße'**

**Bus 120, 147, 240 bis Haltestelle 'Invalidenpark',**

**Bus 123, 240 bis Haltestelle 'Robert-Koch-Platz',**

**Tram M6, M8, 12 bis Haltestelle 'U-Bhf. Zinnowitzer Straße'**

**U-Bahn U6 bis Haltestelle 'U-Bhf. Zinnowitzer Straße',**

**S-Bahn S1, S2 und S25 bis Haltestelle 'S-Bhf. Nordbahnhof'**

**S5, S7, S75 und S9 bis Haltestelle 'Berlin Hauptbahnhof'**

**2. Aprilhälfte 2009 (geplant)****CICLO MUJERES CÉLEBRES DE AMÉRICA LATINA****ANITA GARIBALDI****Lesung und Diskussionsveranstaltung  
Dr. Ute Hermanns und Prof. Flavio Aguiar**

Die in Laguna (Brasilien) als **Ana Maria de Jesus** geborene Mulattin lernt mit 18 Jahren den in Brasilien in der Verbannung lebenden **Guisepe Garibaldi** 1839 in Rio de Janeiro kennen und schließt sich den Freischaren des Freiheitshelden an.

Sie begleitet die Kämpfe im Süden Brasiliens, Argentinien und Uruguay und nimmt auch aktiven Anteil an den späteren Freiheitskämpfen in Italien.

Sie stirbt im Jahre 1849 in Santo Alberto in Italien.



Der brasilianische Autor u. Literaturwissenschaftler **Flávio Aguiar**, Professor der Universität von Sao Paulo, hat einen Roman "Anita" über **Anita Garibaldi** verfasst. Er lebt inzwischen in Berlin und wird in der Veranstaltung seinen Roman vorstellen. **Frau Dr. Ute Hermann** vom Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin wird einige Teile hieraus auf deutsch vortragen und in einem Gespräch mit **Prof. Aquilar** Persönlichkeit und Wirken von **Anita Garibaldi** erörtern. Vorgesehen ist ferner, einen Auszug aus einer Filmserie "A Casa das Sete Mulheres" zu zeigen, in der es um die Revolução Farroupilha in Südbrasilien geht, Hier sind die **Garibaldis** aktiv engagiert.

Der Roman, der die Vorlage für die Filmserie abgab, wurde unlängst ins Deutsche übersetzt. Durch die Zusammenführung von Betrachtungselemente entsteht ein kaleidoskopartiges Bild der in Brasilien und Italien äußerst bedeutsamen Persönlichkeit **Anita Garibaldi**.

***Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft.  
Termin und Veranstaltungsort werden nachgereicht.***

**Mittwoch, 29. April 2009, 18.30 Uhr**

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES LATEINAMERIKA-FORUMS BERLIN e.V./  
FORO DE LAS AMÉRICAS**

**Einladung und Tagesordnung werden den Mitgliedern rechtzeitig übermittelt.**

**Veranstaltungsort:** LAF, Albrecht-Achilles-Str. 65, 1. OG rechts, Raum 1016, 10709 Berlin  
**Verkehrsverbindungen:** U 7 Adenauer Platz (Ausgang Schaubühne), Busse M19, M29, X10, 109, 110

**Donnerstag, 7. Mai 2009, 18.30 Uhr**

**TERTULIA DE CINE EN CASTELLANO**

Der Filmtitel wird rechtzeitig gesondert mitgeteilt.

**Lugar de reunión:** LAF Albrecht-Achilles-Str. 65, 1. OG rechts, Raum 1016, 10709 Berlin

**Medios de transporte :** U 7 Adenauer Platz (Ausgang Schaubühne), Busse M19, M29, X10, 109, 110

**Montag, 25. Mai 2008, 19.00 Uhr**

**VORTRAG**

**Lateinamerikanische Literatur in Deutschland**

**Prof. Hans-Otto Dill**

**Günter Grass trifft Gabriel García Márquez**

***Die Spur lateinamerikanischer Schriftsteller in der deutschen Literatur***

**Günter Grass** hat mehrere Male **Gabriel García Márquez** getroffen. So ist sein Danzig ein deutsches Macondo an der Ostsee geworden. Viele andere Begegnungen zwischen deutschen und lateinamerikanischen Literaten haben im Lauf eines halben Jahrtausends stattgefunden, nicht persönlich, aber per Lektüre.

Ihre Spuren in den Werken deutscher Autoren verfolgt in seinem Vortrag **Prof. Dr. Hans-Otto Dill**, Verfasser des kürzlich im Verlag Peter Lang erschienenen Buches ***Die lateinamerikanische Literatur in Deutschland. Bausteine zur Geschichte ihrer Rezeption***

Zu den von **Dill** vorgestellten deutschen Schriftstellern, die sich von dieser Literatur inspirieren ließen, gehören u.a. **Friedrich der Große, Johann Gottfried Herder, Immanuel Kant, Alexander von Humboldt, Gerhart Hauptmann, Oswald Spengler, Anna Seghers, Alfred Döblin, Hans-Magnus Enzensberger, Heinrich Böll, Heiner Müller, Volker Braun, Fritz Rudolf Fries, Uwe Timm**. Die Liste der lateinamerikanischen Autoren, die am meisten Einfluss auf deutsche Schriftsteller ausgeübt haben, wird angeführt von **Las Casas, Garcilazo de la Vega, Ernesto Che Guevarra, Miguel Angel Asturias, Pablo Neruda, Jorge Luis Borges und Julio Cortázar**.

Nach dem Vortrag findet ein von dem Publizisten **Peter B. Schumann** moderiertes Gespräch zwischen **Hans-Otto Dill** und dem Berliner Germanisten **Frank Hörnigk** statt. **Prof. Dr. Hörnigk** ist Spezialist für Neuere deutsche Literatur und Herausgeber der Werke **Heiner Müllers** im Suhrkamp Verlag.

**Eine gemeinsame Veranstaltung des *Lateinamerika-Forums* Berlin e.V und der *Freunde des Ibero-Amerikanischen Instituts e.V.***

**Veranstaltungsort:** Ibero-Amerikanisches Institut, Potsdamer Str. 37, 10785 Berlin-Tiergarten

**Verkehrsverbindungen:** U-S Bahn:Potsdamer Platz (U2, 51, 52) Bus M 48

**RÜCKBLLENDE –****RETROSPECTIVA**

**Wie immer an dieser Stelle möchten wir zur Information all derjenigen, die nicht die Gelegenheit hatten, an unseren vergangenen Veranstaltungen teilzunehmen, eine kleine Rückblende geben:**

**Dienstag, 16. September 2008**

**“Traditionelle Medizin in Lateinamerika“**, Filmproduzenten und Referenten **Christine** sowie **Kurt Rosenthal**, Mainz. Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Ibero-Amerikanischen Institut.

Nach einer Einführung von **Frau Dr. Göbel**, Direktorin des Ibero-Amerikanischen Instituts und einer Begrüßung durch **Dr. Günter Zenk**, Vize-Präsident des Lateinamerika-Forum, präsentierten **Christine** und **Kurt Rosenthal**, die ihr Berufsleben Film, Malerei und Graphik gewidmet, eine Vielzahl von Filmen für das deutsche Fernsehen und andere Institutionen über Südamerika gedreht und Veröffentlichungen publiziert haben, das Thema der traditionellen Medizin in Lateinamerika. Im Vordergrund standen die Dokumentarfilme zur Medizin der Tzotzil, den Nachfahren der Mayas sowie über die Medizin der Guarani im Chaco Boliviens. Sie machten eindrucksvoll die große Bedeutung klar, die auch heute noch die traditionelle Medizin im Leben und in der Kultur der indigenen Gemeinschaften einnimmt.

Am Ende der gut besuchten Veranstaltung präsentierten die Referenten noch ihr Buch „26 Jahre unterwegs in Peru – Geschichte einer Auswanderung“, das sehr lesenswert ist und nochmals das Engagement der Autoren für Lateinamerika aufzeigt.

**Donnerstag, 23. Oktober 2008**

**“ Die Rezeption lateinamerikanischer Literatur in Deutschland“**, Vortrag von **Prof. Dr. Hans-Otto Dill**, in Zusammenarbeit mit der chilenischen Botschaft

Bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts war in Deutschland das Interesse für die lateinamerikanische Literatur sehr gering. Die Erwartungen der deutschen Leserschaft waren im wesentlichen auf möglichst exotische Reise- und Abenteuerchroniken gerichtet. Selbst eine Dichterin von Weltrang wie Sor Juana Ines de la Cruz, bedeutendste Schriftstellerin der Weltliteratur des 17. Jahrhunderts, die sich schon früh für die Gleichberechtigung der Frau einsetzte, wurde in Deutschland kaum wahrgenommen. Auch noch im 20. Jahrhundert wurde die herausragende literarische Leistung des Argentiniers Jorge Luis Borges nur mit dem Vorbehalt anerkannt, dass dieser "eigentlich Europäer" oder zumindest europäisch geprägt sei. Anders war die Situation in Frankreich. Von jeher zog Paris die Intellektuellen und Künstler aus Lateinamerika an. Die Ideen der Aufklärung und der Französischen Revolution wurden zur Ideologie der Unabhängigkeitsbewegung der kreolischen Oberschicht Lateinamerikas.

Der eigentliche Durchbruch der lateinamerikanischen Literatur in Deutschland erfolgte erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit dem *Boom* des neuen hispanoamerikanischen Romans ( Garcia Marques, Fuentes, Vargas Llosa, Isabell Allende u. a.). Politische Ereignisse wie die Kuba-Krise, der Tod Che Guevaras, der Militärputsch in Chile u. a. lenkten die Aufmerksamkeit der Deutschen verstärkt nach Lateinamerika. Westdeutsche Großverlage nutzten dieses erwachende Interesse aus und machten mit großen Auflagen die neu entdeckten Romanciers populär. In Ostdeutschland setzte die vorherrschende Mangelwirtschaft und die politische Zensur einer größeren Verbreitung Grenzen. Dennoch gelang es insbesondere kleineren Verlagen, auch solche lateinamerikanischen Werke zu veröffentlichen, die nicht immer der vorherrschenden Ideologie genehm waren. Westdeutsche Verlage griffen gern auf vorhandene Übersetzungen ostdeutscher Verlage zurück.

Gegenwärtig hält der *Boom* der lateinamerikanischen " Groß-Romanciers " an, wobei die Quantität der Neuerscheinungen deren Qualität zu verdrängen droht.

**Herrn Prof. Dill** gelang es hervorragend, Bezüge zwischen der literarischen Entwicklung in Lateinamerika und der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung in Deutschland und Europa herzustellen. Ausgewählte Bildprojektionen veranschaulichten seine Ausführungen. Als der Referent nach einiger Zeit die rhetorische Frage stellte: "Muss ich jetzt eigentlich aufhören?", scholl ihm aus dem Publikum ein vielstimmiges: "Nein, weitermachen!" entgegen!

Abschließend danken wir dem chilenischen Botschafter für die Unterstützung dieser Veranstaltung.

**Dienstag, 4. November 2008**

**" 12 Jahre Friedensverträge in Guatemala – kann schon von Frieden im Lande gesprochen werden?"** Vortrag von **S.E. Prof. Dr. Gabriel Aquilera**, mit anschl. Zwiegespräch mit **Prof. Günther Maihold**  
**In Kooperation mit der Alexander-von-Humboldt-Gesellschaft e.V.**

**Botschafter Prof. Gabriel Aquilera** zog in seinem engagierten Vortrag eine Bilanz der Ergebnisse der Friedensverträge. Er hob in seinem durch persönliches Engagement und Erfahrungen geprägten Rede zum einen die positiven Aspekte hervor: die politische Demokratie ist hergestellt, die Herrschaft des Militärs ist abgebaut, die Lage der indigenen Bevölkerung hat sich verbessert, Teilreformen des Staatswesens sind durchgeführt, ein Dezentralisierungsprozess ist im Gange (Entwicklungsräte) und Entschädigungen für Unrecht sind im Anlaufen. **Prof. Aquilera** zeigte aber zum anderen auch die noch kritischen Punkte auf: etwa die weiterhin unbefriedigende soziale Lage in Guatemala sowie die Sicherheits- und Gewaltprobleme im Lande. Im Zwiegespräch mit **Prof. Günther Maihold**, stellv. Direktor der Stiftung Wissenschaft und Politik und einer der besten Kenner Zentralamerikas, entwickelte sich dann ein spannender Dialog über die weiter bestehenden Probleme im Lande, die raschen Reformen entgegenstehen: der Widerstand von Wirtschafts- und Machteliten gegen Veränderungen (z.B. Steuerreformen), mangelnde Ressourcen sowie eine verbreitete kriminelle Gewalt., die heute die Gewalt des früheren Krieges ersetzt. Bei einem *vino de honor* konnte anschließend die lebendige Diskussion noch weiter fortgesetzt werden.

**Donnerstag, 13. November 2008**

**"Wirtschaftsinteressen und Nationalismus, Ursachen und Folgen des Salpeterkrieges zwischen Chile, Bolivien und Peru"**, Vortrag von **Georg Dufner**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lateinamerika-Institut der FU.

**Herr Dufner** analysierte in seinem Vortrag Ursachen, Entwicklung und Folgen des Salpeterkrieges zwischen den drei Ländern in den Jahren 1879-1884. Dieser Krieg hat die Grenzen zwischen den Ländern maßgeblich verändert und wirkt auch heute in den Beziehungen dieser Länder nach. Insgesamt bot die mit Bildern und Karten unterlegte Veranstaltung einen aufschlussreichen Einblick in die Geschichte des lateinamerikanischen Kontinents.

**Donnerstag, 27. November 2008**

**Drogenkultur in Mexiko – Jesús Malverde: Der Heilige der Drogendealer Eine Ikonographie des Drogenhandels.**  
**Frau Yazmin Ayala de Königshofer**

Ziel dieser Veranstaltung war es nicht, das gesamte Spektrum des Drogenhandels in Mexiko oder gar Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Tatsache ist, daß der Drogenhandel mit all seinen Folgen eine der größten Herausforderungen für Staat und Gesellschaft in Mexiko darstellt. Nach Einschätzung der mexikanischen Staatsanwaltschaft gab es allein bis August 2008 rund 3000 Morde im Drogensektor. Drogenkrieg unter den Mafia-Banden und deren Bekämpfung von Seiten des Staates bis zum Einsatz von Militär spielen eine zunehmende Rolle in der Politik Mexikos.

Ein Schwerpunkt des Drogenhandels ist der an der Pazifikküste gelegene Bundesstaat Sinaloa mit der Hauptstadt Culiacán. Ein hohes Gewaltpotential beherrscht die Region. Die von Korruption und Ineffizienz geprägte öffentliche Verwaltung ist nicht in der Lage, die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten. Die Bevölkerung hat das Vertrauen in diese weitgehend verloren.

Aus dieser Atmosphäre der Angst und des Mißtrauens erwächst das Bedürfnis nach Schutz, Hilfe und der Glaube an Wunder. Alle diese Erwartungen werden an die Figur des „Jesús Malverde“, den „Heiligen der Drogendealer“, gestellt. Dieser soll selbst mit Drogen gedealt haben, aber nach Robin-Hood-Art angeblich nur zu Gunsten der Armen. Ob es sich dabei um eine wirkliche historische Figur handelt, ist nicht erwiesen. Jesús Malverde ist zu einem Ersatz-Heiligen aufgestiegen, mit eigener Kirche, zu der die Gläubigen pilgern, um Hilfe zu erbitten. Viele Elemente des katholischen Ritus werden übernommen, unzählige Devotionalien schmücken das Antlitz des Jesús Malverde. Dieser falsche Heiligenkult genießt das Wohlwollen der Drogenbosse, weil der Glaube an überirdische Kräfte und an Wunder von der tristen und bedrohlichen Gegenwart ablenkt.

Die Referentin des Vortrages, **Frau Yazmin Ayala de Königshofer** aus Mexiko-Stadt, hat zu dem Thema „Jesús Malverde – Drogenkultur in Mexiko“ Ihre Diplomarbeit an der Universität Wien geschrieben. Sie hat hierzu Feldforschungen in der Stadt Culiacán durchgeführt. Sie hat auch

Repräsentanten der Bevölkerung interviewt und dabei eine Resignation gegenüber den vorherrschenden Verhältnissen festgestellt. Zahlreiche Bildprojektionen und Musikeinlagen trugen zur Veranschaulichung der Vortragsinhalte bei.

### **Donnerstag, 11. Dezember 2008**

#### ***Immer wieder Río Tambo. Die Heimat der peruanischen Ashánka- mit dem Faltboot erfahren. Vortrag mit Lichtbildern Klaus Reckling***

Unser Mitglied **Klaus Reckling** berichtete, untermalt mit interessanten Lichtbildern, von seinen wiederholten Reisen in die peruanische Region des Río Tambo und seinen Begegnungen mit den dort lebenden Asháninka-Indianern. Das Gebiet ist vom Tourismus bisher nicht berührt und nur mit Sondergenehmigung der zuständigen peruanischen Behörden zu bereisen. Klaus Reckling fuhr mit seinem speziell hergerichteten Klepper-Faltboot stromabwärts, begleitete die Menschen in ihrem täglichen Leben, übernachtete in den kleinen Siedlungen/Hütten der Indianer entlang des Flusses, besuchte die weit verstreuten Anbauflächen an den Hängen des Bergurwaldes und erlebte die Bewohner bei Fischen und Jagen sowie bei ihren traditionellen Zusammenkünften.



In die tradierten Lebensweisen dieser Bevölkerung dringen „zivilisatorischen Errungenschaften“ (wie Fernsehen) ein. Ihr Lebensraum wird durch illegale Holzfällung, Wegebau und Landinbesitznahme durch Siedler eingeengt. Dies bot unter anderem Stoff für eine sich an den Vortrag anschließende Diskussion über die Perspektiven für die althergekommenen Lebensformen dieser Ethnie.

*Klaus Reckling mit Asháninka-Indianern*

### **Mitgliedsbeiträge 2009**

An dieser Stelle möchten wir Sie an Ihre Mitgliedsbeiträge für 2009 erinnern, die satzungsgemäß bis zum 31. März des laufenden Jahres zu zahlen sind. Wie Sie wissen, bestreitet das Lateinamerika-Forum alle seine Ausgaben ausschließlich von diesen Beiträgen, auf die es dringend angewiesen ist.

Auf Anforderung schicken wir Ihnen gern unsere vorgedruckten Überweisungsaufträge zu. Am bequemsten ist es, wenn Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilen, die Sie jederzeit widerrufen können.

#### **Bankverbindung des Lateinamerika-Forum Berlin e.V.:**

**Konto-Nr.: 2333433      BLZ:100 400 00      Kreditinstitut: Commerzbank AG**

#### **Hier noch einmal die gültigen Jahresbeitragsätze:**

- |   |       |
|---|-------|
| • Ordentliche Mitglieder/ Socios individuales:          | € 60  |
| • Ehepaare/ Matrimonios:                                | € 90  |
| • Rentner/ Jubilados:                                   | € 25  |
| • Vereine/ Asociaciones:                                | € 60  |
| • Firmen/ Empresas:                                     | € 300 |
| • Studenten und Arbeitslose/ Estudiantes y desocupados: | € 15  |



**- EINZUGSERMÄCHTIGUNG**

Hiermit ermächtige ich das Lateinamerika-Forum Berlin e.V. meinen Jahresbeitrag zu Lasten des unten bezeichneten Kontos einzuziehen.

Vorname und Nachname des

Mitglieds:.....

Vorname und Nachname des

Kontoinhabers:.....  
(falls abweichend vom Namen des Mitglieds)

Kontonummer:.....

Bankleitzahl / Name des

Kreditinstitutes:.....



Mit freundlichen Grüßen / Cordiales Saludos

**LATEINAMERIKA-FORUM BERLIN E.V.**

Helmut Palla  
- *Präsident* -

Dr. Günter Zenk  
- *Vizepräsident* -